

SPORT

22.06.2021 20:40 Uhr

Wasserballer feiern ersten Sieg in Dresden

Das deutsche Nationalteam hat gegen die Slowakei wenig Mühe. Eine Stimmung wie bei den ersten beiden Länderspielen verhindert vor allem Corona.



Marin Restovic (r.) von den Wasserfreunden Spandau gehörte zu den auffälligsten Spielern beim 10:1-Sieg gegen die Slowakei. © Foto: Kairospress/Thomas Kretschel

Von Daniel Klein

🕒 2 Min. Lesedauer

Dresden. Das Ergebnis war deutlich besser als bei den ersten beiden Wasserball-Länderspielen in Dresden, die Stimmung konnte dagegen coronabedingt nicht ganz mithalten. Mit 10:1 fertigte die deutsche Auswahl am Dienstagabend die Slowakei ab. Die Partie gegen den EM-14. ist für die Nationalmannschaft Teil eines Neuanfangs. Im Februar hatte sie es verpasst, sich für die Olympischen Spiele in Tokio zu qualifizieren, **Hagen Stamm hört diesen Sommer nach 15 Jahren als Bundestrainer auf.** Offiziell ist er zwar noch im Amt, stand in Dresden aber schon nicht mehr am Beckenrand. Stamm, der in Deutschland das Gesicht dieser Sportart ist, hatte angekündigt, mehr Zeit für seine Familie und seine Firma, einen Fahrrad-Großhandel, haben zu wollen. Ein Nachfolger wurde noch nicht berufen.

Auch im Kader gibt es einen Umbruch. Drei Spieler traten nach der enttäuschenden Quali zurück, vier Leistungsträger fehlten in Dresden, weil sie eine Auswahlpause einlegen oder verletzt sind. Nun müssen Talente integriert werden. Deshalb wurden insgesamt acht Länderspiele in diesem Sommer organisiert – vier gegen die Slowakei, vier gegen die Niederlande. „Dieses Tests sind wichtig, damit die Pause für die Nationalspieler nicht so lang wird und sich die neu zusammengesetzte und verjüngte Mannschaft finden kann“, hatte Stamm im Vorfeld erklärt und sich Dresden ausdrücklich als einen Austragungsort gewünscht. Die beiden ersten Duelle in der Slowakei hatte das deutsche Team vergangene Woche 15:7 und 8:7 gewonnen, zum letzten reist es am Mittwoch weiter nach Zwickau.



ANZEIGE

Geld für Vereine, Projekte, mehr Zuversicht!

Mit einem Crowdfundingprojekt unterstützt die Volksbank Dresden-Bautzen eG gemeinnützige Projekte.

Weiterführende Artikel



Wird Dresden die neue Wasserball-Hauptstadt?

Der Bundestrainer möchte jedes Jahr ein Länderspiel austragen. Der Zweitligist freut sich über die Wertschätzung, zögert aber mit einer Zusage.



Es gibt keine Halle für große Sportevents



„Tolle Jungs mit tollen Körpern“

Die 200 Zuschauer, die unter Corona-Auflagen in die 2016 eröffnete Halle durften, waren Mitglieder des gastgebenden Wasserball-Zweitligisten SWV TuR Dresden, Tickets im freien Verkauf wurden nicht angeboten. Bei den ersten beiden Länderspielen, als die deutsche Mannschaft in der Weltliga 2017 gegen Russland und **2019 gegen Rekord-Olympiasieger Ungarn** jeweils erst im Fünfmeter-Werfen verloren hatte, war die Halle mit 850 Zuschauern restlos gefüllt. Stamm lobte danach die Stimmung überschwänglich und legte sich fest: „Hier muss ganz einfach jedes Jahr ein Spiel gegen einen großen Gegner stattfinden.“ Das verhinderte Corona.

Mehr zum Thema [Sport](#)

- [EM: Orban mahnt deutsche Politik](#)
- [Letztes Heimspiel vor der Europareise](#)
- [Erinnerungen an das Wunder von Bern](#)

*sächsische.de ist ein Produkt der **DDV** MEDIENGRUPPE

Unsere Partner

Abo
sächsische.de-Abo
Print-Abo
E-Paper-Abo
SZ-Card
SZ-Recht
Aboservice

Kooperationspartner
Gasvergleich
Stromvergleich

Portale
E-Paper
Mediathek
Alexa Skill
sz-immo
sz-jobs
sz-trauer
sz-reisen
sz-ticketservice
Augusto Sachsen
sz-pinnwand
davo-dresden
DDV Lokal
sz-lebensbegleiter
journalist-werden
Unternehmerpreis
Wirtschaft in Sachsen
sz-gewinnspiel
Prospektverteilung

Service
Kontakt
Leserbriefe
Impressum
AGB
Datenschutz
RSS-Feeds
Unternehmensprofil
Mediadaten
Anzeigen
News als Push erhalten
Newsletter
Rätsel
Cookie-Einstellungen